

**DOKUMENTATION DER BEZIEHUNGEN DEUTSCHLAND-VR-CHINA**

Das Institut für Asienkunde will die Visite Schröders in der VR-China zum Anlaß nehmen, die wichtigsten Daten und Ereignisse im Verhältnis BRD - VRCh einerseits und DDR - VRCh andererseits stichwortartig und -soweit wie möglich- systematisch zusammenzustellen.  
Die Dokumentation ist in folgende Abschnitte aufgeteilt:

|  |              |
|--|--------------|
| <b>I Das Bild des Chinesen von der BRD</b>                             | <b>S. 36</b> |
| Berichte der VRCh-Presse über die BRD, 1969 - Juni 1972                |              |
| <b>II Politische Beziehungen DDR - VRCh:</b>                           |              |
| Delegationen   | <b>S. 39</b> |
| Abkommen   | <b>S. 41</b> |
| <b>III Wirtschaftsbeziehungen BRD - VRCh</b>                           | <b>S. 43</b> |
| <b>VI Persönliche Beziehungen: Chinesen mit deutschem "Background"</b> | <b>S. 44</b> |
| <b>V Beziehungen im Vorfeld der Anerkennung</b>                        | <b>S. 46</b> |

( Teil I - VI: wb; Teil V: ma)



## I Das Bild des Chinesen von der BRD

Berichte der VRCh-Presse über die BRD, 1969 - Juni 1972

1969

- Januar 15. Westdeutsche Studenten protestieren gegen faschistische Gewalttaten der Regierung  
19. Westberliner Studenten demonstrieren anlässlich des Todes von Liebknecht und Luxemburg  
24. Aufgebrachte westdeutsche Studenten bedrängen Kanzler Kiesinger  
27. Demonstrationen gegen Verfolgung fortschrittlicher Studenten  
30. Westdeutsche prangern Kiesinger an  
Die westdeutsche Studentenbewegung entwickelt sich tatkräftig  
31. Westdeutsche Jugendliche, spanische und griechische Arbeiter veranstalten anti-faschistische Demonstration
- Februar 3. Westdeutsche Studenten kämpfen gegen Unterdrückung  
Die Jugend in Westberlin demonstriert gegen das diktatorische Regime in Griechenland  
8. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen Verfolgung durch die Regierung  
14. Westdeutsche Massen demonstrieren gegen den Entwurf faschistischer Gesetzgebung  
16. 1000 Westberliner veranstalten eine anti-faschistische Demonstration  
21. Westdeutsche Studenten protestieren gegen geplanten Gesetzesentwurf zur Studentenunterdrückung  
22. Westdeutsche Bürger demonstrieren gegen Nazi-Treffen  
27. Westdeutsche und Westberliner geben Nixon Kopfnüsse
- März 6. Westberliner demonstrieren gegen illegale Präsidentenwahl in Westberlin  
16. Westberliner Jugendliche protestieren gegen neonazistisches Treffen  
29. Westdeutsche protestieren gegen amerikanische Aggressionspolitik und die reaktionäre westdeutsche Herrschaft  
30. Westdeutsche demonstrieren gegen amerikanische Aggression in Vietnam
- April 2. Westdeutsche Technik-Studenten streiken gegen dekadentes Erziehungssystem  
17. Westdeutsche Technik-Studenten streiken weiter gegen dekadentes Erziehungssystem  
26. Westdeutsche und Westberliner Jungarbeiter demonstrieren gegen dekadentes Berufsschulsystem  
30. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen Verfolgung iranischer Studenten
- Mai 7. Der Kampf westdeutscher und Westberliner Technik-Studenten steigert sich  
18. Westdeutsche und Westberliner Studenten demonstrieren gegen reaktionäre Erziehungspolitik  
22. Komplott des westdeutschen Kanzlers mit japanischem Ministerpräsidenten für engere Zusammenarbeit  
24. Westberliner Jugendliche demonstrieren gegen die reaktionäre Herrschaft des Monopolkapitals
- Juni 9. Westdeutsche Lehrlinge und Studenten erheben sich zum Kampf  
10. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen reaktionäres Erziehungssystem  
12. Westdeutsche demonstrieren gegen Israel, Aggressionswerkzeug der USA  
13. Westdeutsche demonstrieren gegen steigende Transportgebühren in Hannover  
21. Westdeutsche Studenten setzen den Kampf gegen das dekadente Erziehungssystem fort  
26. Der Kampf westdeutscher Studenten gegen das dekadente Erziehungssystem steigert sich
- Juli 3. Westdeutsche und arabische Studenten demonstrieren gegen die Anwesenheit des israelischen "Botschafters" in Westdeutschland  
30. Westberliner Jugendliche demonstrieren gegen die Auslieferung verhafteter Jugendlicher an Westdeutschland
- August 2. Westberliner Jugendliche demonstrieren gegen die Verfolgung von Jugendlichen  
8. Westberliner Jugendliche demonstrieren weiter gegen die Verfolgung von Jugendlichen  
10. Westdeutsche Jugendliche demonstrieren gegen neofaschistische Partei  
11. Bloßstellung Westdeutschlands ehrgeizigen Expansionismus  
23. Westdeutsche demonstrieren gegen die Zulassung der NPD zur Wahl  
24. Westdeutsche demonstrieren gegen neofaschistische Partei  
26. Westdeutsche setzen Demonstration gegen den Wahlkampf der neofaschistischen Partei fort  
Westdeutsche Jugendliche demonstrieren gegen Kiesingers Wahlaktivität  
28. Sowjetische Revisionisten verbrüdern sich mit westdeutschen Militaristen  
29. Westdeutsche Monopolkapitalisten preisen Nazi-Kriegsverbrecher (Speer)
- Septemb. 2. Das westdeutsche Monopolkapital weitet seine Expansion in Asien, Afrika und Lateinamerika aus  
Protestwelle gegen neofaschistische Partei  
10 000 westdeutsche Metallarbeiter streiken  
5. Westdeutsche Metallarbeiter streiken  
6. Westberliner Jugendliche demonstrieren zur Unterstützung des arabischen Volkskampfes  
7. Die Streiks dehnen sich über Westdeutschland aus  
8. Westdeutsche protestieren gegen neofaschistische Partei  
9. Westdeutsche Kohlenarbeiter streiken  
12. Westdeutscher Streik entwickelt sich weiter  
15. Verarmung der westdeutschen Arbeiter  
17. Westdeutsche setzen Demonstrationen gegen neofaschistische Partei fort  
19. Streikkampf der westdeutschen Arbeiter



28. Westdeutsche demonstrieren gegen konspirative Handlungen der neofaschistischen Partei
- Oktober 22. Bekanntmachung (der Nachrichtenagentur Hsinhua betreffend die Aburteilung des Westdeutschen Trotz von Xylander wegen Spionage für die USA)
- November 1. Die Aufwertung der DM kennzeichnet die Verschärfung der Finanzkrise der kapitalistischen Welt
8. Bayrische Studenten demonstrieren gegen bourgeoises Erziehungssystem
15. Westdeutsche und Westberliner demonstrieren gegen die Aggression des US-Imperialismus in Vietnam
- Dezember 5. Westdeutsche Studenten streiken gegen dekadentes kapitalistisches Erziehungssystem
13. Westdeutsche und Westberliner demonstrieren gegen amerikanische Aggression in Vietnam
22. Chinesischer Kommentar über sowjetisch-westdeutsches heimliches Einverständnis
- 1970
- Januar 26. Preisanstieg in Westdeutschland
- Februar 9. Sowjetisches Einverständnis mit Westdeutschland (betr. Bahr-Gespräche)
14. Westdeutsche protestieren gegen Nazi-Aktivität
22. Münchener Demonstration gegen Besuch des israelischen Außenministers
25. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen Besuch des israelischen Außenministers
- März 6. Westdeutschland, Britannien, Holland unterzeichnen Abkommen über gemeinsame Produktion von angereichertem Uran.
- Brandts Besuch (in London) zeigt britisch-westdeutsches Einverständnis
8. Westdeutschland erhöht Zinssatz
11. Westberliner Studenten demonstrieren gegen Minderung der Ausgaben für Erziehung
22. Verschlechterung des westdeutschen Wirtschaft
- April 17. Die Gespräche zwischen USA und Westdeutschland zeigen unüberwindliche Widersprüche zwischen imperialistischen Staaten
- Mai 9. Westberliner demonstrieren gegen USA-Aggression in Kambodscha
10. " " " " " "
24. Anti-amerikanische Demonstration in Westberlin
- Juni 20. Westdeutsche Studenten protestieren gegen McNamaras Anwesenheit
- Juli 1. 10 000 westdeutsche und Westberliner Jugendliche demonstrieren für demokratische Rechte
5. Anti-amerikanische Demonstrationen in Westdeutschland
- Septemb. 4. Die westdeutsche Bevölkerung protestiert gegen Suhartos konspirativen Besuch
5. Westdeutsche Studenten und Jugendliche protestieren gegen Suhartos konspirativen Besuch
8. Der Sprecher des DDR-Außenministeriums verurteilt Brandt und Schmidt wegen ungesetzlicher Aktivitäten in Westberlin
12. Der sowjetisch-westdeutsche Vertrag stellt das sozialimperialistische Wesen des sowjetischen Revisionismus bloß
13. Der sowjetisch-westdeutsche Vertrag: "Ein schmutziges Geschäft"
21. Westberliner Demonstration zur Unterstützung des gerechten Kampfes des Volkes von Palästina
- 100 000 Auto- und Stahlarbeiter streiken
- Oktober 26. Hamburger Jugendliche veranstalten "China-Woche"
- November 12. Das westdeutsche Monopolkapital steigert seine Wirtschaftsexpansion in Asien, Afrika, Lateinamerika
- Dezember 13. Westberliner demonstrieren zur Unterstützung des weltweiten anti-amerikanischen Kampfes
22. Westeuropäer protestieren gegen die Baskenverfolgung durch das Franco-Regime
- 1971
- Januar 1. Guinea fordert Abberufung des westdeutschen Botschafters
26. Westdeutsche Bauern veranstalten Massendemonstration
30. Guinea bricht diplomatische Beziehungen mit Westdeutschland ab
- Februar 3. Bodenpersonal der Lufthansa streikt
10. 15 000 westdeutsche Bauern gegen die Landwirtschaftspolitik der Regierung
12. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen Ausweitung des Aggressionskrieges in Vietnam
15. 1000 westdeutsche Lotsen streiken
- März 7. Westdeutsche Studenten protestieren gegen höhere Bustarife
- Westberliner protestieren gegen amerikanische Truppenparade
- Mai 11. Die internationale Währungskrise
12. Ernste Umweltverschmutzung in Westdeutschland
21. Der Sprecher des DDR-Außenministeriums protestiert gegen den geplanten Berlinbesuch Frankes



- Juni** 30. Finanzgespräche USA-Westdeutschland nach intensiver Gesprächsrunde vertagt  
Westdeutsche Chemiarbeiter streiken
- Juli** 3. Westdeutsche Jugendliche demonstrieren gegen US-Aggressionskrieg in Vietnam  
8. Westdeutsche demonstrieren gegen Übungsbombardements der RAF und der Bundesluftwaffe  
10. Westdeutsche Bauern fordern bessere Lebensbedingungen  
23. Französische und palästinensische Studenten in Westdeutschland protestieren gegen die Unterdrückung des palästinensischen Volkes durch die Reaktionäre Jordaniens
- August** 12. Neue Unruhe auf dem westeuropäischen Geldmarkt  
20. Westdeutsche Bürger protestieren gegen NATO-Übungsbombenabwürfe  
23. Westdeutsche Arbeiter protestieren gegen Fabrikschließung (Voigtländer)
- Oktober** 5. Westdeutsche Stahlarbeiter demonstrieren
- November** 23. 120 000 westdeutsche Metallarbeiter streiken  
25. Die westdeutschen Metallarbeiter streiken weiter  
29. Metallarbeiterstreik tritt in 2. Woche
- Dezember** 2. Rasche Verschlechterung der westdeutschen Wirtschaft  
6. Gipfelgespräch zwischen Pompidou und Brandt  
8. Fortsetzung des westdeutschen Metallarbeiterstreiks  
Metallarbeiterstreik tritt in 3. Woche  
13. Westdeutsche Demonstration gegen Indiens Aggression  
16. Siegreiches Ende des Metallarbeiterstreiks
- 1972**
- Januar** 1. Zeichen einer Wirtschaftskrise in den wichtigsten westeuropäischen kapitalistischen Ländern  
22. Der westdeutsche Wirtschafts- und Finanzminister kritisiert die privilegierte Stellung des US-Dollars
- Februar** 12. Demonstration westdeutscher Bauern  
14. Frankreich und Westdeutschland kommen überein, den Plan der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion zu stärken
- März** 2. Westdeutsche Seeleute streiken für höhere Löhne
- April** 9. Demonstration in Westberlin gegen Bombardierung Nordvietnams  
22. Britisch-deutsches Gipfeltreffen  
23. Westberliner Demonstration gegen Kriegseskalation in Vietnam
- Juni** 5. Die Außenminister der USA, Sowjetunion, Großbritanniens und Frankreichs unterzeichnen Schlußprotokoll über Westberlin, Westdeutschland tauscht Ratifikationsurkunden der Verträge mit der Sowjetunion und Polen aus  
10. Westdeutsche Studenten demonstrieren gegen Aggressionskrieg der USA  
11. Westdeutsche Studenten fordern Beendigung des US-Aggressionskrieges in Vietnam  
13. Westdeutsche und Westberliner demonstrieren gegen Kriegseskalation in Vietnam  
14. Westdeutsche demonstrieren gegen Aggressionskrieg der USA  
25. Fortsetzung der "Arbeit nach Vorschrift" des Lufthansa-Bodenpersonals

Wir haben uns bei der Wiedergabe der chinesischen Berichte über die Bundesrepublik Deutschland beschränkt, und zwar auf die Periode 1969 bis Juni 1972. Ein Rückgriff auf frühere Zeiten erübrigt sich, da er die zu erkennenden Tendenzen nur bestätigt. Alle angezogenen Meldungen und Berichte sind entweder dem chinesisch-sprachigen Organ "Jen-min jih-pao" oder dem englischsprachigen Hsinhua-Nachrichtendienst entnommen. Die Aufstellung ist vollständig.

Diese Art der chinesischen Berichterstattung, die durchweg nur negative Phänomene herausgreift, ist nur vor dem Hintergrund der ideologischen Annahme zu verstehen, daß die BRD ein Lakai des USA-Imperialismus ist. Eine Aufschlüsselung zeigt die Tabelle.

An dieser Übersicht ist abzulesen, daß sich die Zahl der Berichte über Vorgänge in der BRD proportional zu den dortigen negativen Ereignissen verteilt. Gab es viele Streiks und Demonstrationen, von denen selbst die unbedeutendsten gewissenhafte Beachtung fanden, so war die Berichterstattung entsprechend umfangreich. Bemerkenswert ist jedoch, daß sich ab 1971 einige objektive Meldungen finden, die durchweg

Chinesische Berichte über die BRD, 1969 - 1972

| Jahr           | THEMA           |         |           |      |
|----------------|-----------------|---------|-----------|------|
|                | Demonstrationen | Streiks | Sonstiges | zus. |
| 1969           | 47              | 10      | 9         | 66   |
| 1970           | 15              | 1       | 12        | 28   |
| 1971           | 12              | 9       | 9         | 30   |
| 1972<br>b.Juni | 7               | 2       | 5         | 14   |

Probleme der BRD-bezogenen Außenwirtschaft oder monetäre Streitigkeiten behandeln. Diese sind auf die einfache Formel zu bringen: Die VRCh hält dann eine objektive Berichterstattung für angemessen, wenn es gilt, die Abhängigkeit der BRD vom amerikanischen Kapitalismus anzuprangern oder deren Aktivitäten im Rahmen der EWG (die in Peking als gegen die USA gerichtet empfunden wird) zu würdigen.



Wenn also die BRD in diesen wenigen Fällen gut abscheidet, so wiederum aus ideologischen Gründen, die die Tendenz erkennen lassen, die europäischen Bestrebungen unter dem Gesichtspunkt der Loslösung von den USA zu bejahen.

Nach dieser langen Vorgeschichte ausschließlich negativer Berichterstattung darf der Artikel der Hsin-hua-Nachrichtenagentur vom 12.7.1972 mit der Überschrift "Bonn kündigt Regierungsumbildung und neue Wahlen an" als Sensation gelten. Zum ersten Mal nämlich brachte die chinesische Presse an diesem Tag einen Artikel ohne Polemik gegen die BRD, der ebenso auch in einem westeuropäischen Land hätte erscheinen können. Er wurde publiziert am Vorabend des Besuches von Dr. Schröder. Ganz ohne Frage signalisierte Peking damit seine Bereitschaft, mit Bonn ins Einvernehmen zu kommen.

Das Bild der Chinesen von der Bundesrepublik Deutschland ist jedoch nicht abzuschließen, ohne auf eine chinesische Publikation hinzuweisen, die ganz wesentlich zur Meinungsbildung beiträgt. Gemeint sind die Ts' ang-k'ao hsiao-hsi (《参考消息》), zu deutsch "Informative Nachrichten", die sechsmal wöchentlich in

beschränkter Auflage erscheinen und Artikel und Agenturmeldungen der Auslandspresse enthalten. Da von dieser Publikation bislang kein Exemplar aus China herausgekommen ist, ist deren qualitative und quantitative Beurteilung nicht möglich. Wir können daher nur annehmen, daß diese "Informativen Nachrichten" in jeder Fabrik, jeder Volkskommune und den Militäreinheiten bis hinunter zur Regimentsebene zur Verfügung stehen. Auf jeden Fall ist aber auch deren Inhalt politisch gesiebt worden und hat mithin eine bestimmte Informationsinterpretation erhalten, angepaßt an das obligate Denkschema.

Abschließend ist festzustellen: Das Bild des Normalchinesen von der BRD ist negativ. Bevorzugte Personen haben die Möglichkeit, dieses Bild mit den "Informativen Nachrichten" zum Teil zu korrigieren.

Erst nach der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Bonn und Peking wird die chinesische Berichterstattung über Vorgänge in der BRD Sachlichkeit in Erwägung ziehen, die freilich auch dann polemisch gefärbt sein wird. Hierin wird sich Peking von Moskau nicht unterscheiden. wb

## II Politische Beziehungen DDR - VRCh : Delegationen und Abkommen

### DELEGATIONEN VON DDR NACH VRCh, 1958 - 6/1972

| Zeit       |  | Leiter                            | Stellung   |
|------------|--|-----------------------------------|--|
| 1958, Nov. | Handels-Del.                                       | Willi Hüttenrauch                 | 1.Stellv.Min.f.Innen- und Außenhandel                    |
| Dez.       | Truppenbetreuungs-Ensemble<br>Kultur-Del.          | Neukranz                          |  |
| 1959, Jan. | Regierungs-Del.                                    | Otto Grotewohl                    | Min.Präs.  |
| April      | Rotkreuz-Del.                                      | Werner Ludwig                     | Präsident Rotes Kreuz DDR                                |
|            | Volkskammer-Del.                                   | Dieckmann u. Matern               | Vors. u. Stellv. Vors. Volkskammer<br>von Humboldt-Univ. |
| Mai        | Lektorin<br>Musiker                                | Dr. Anneliese Wang<br>Paul Schenk | Dir. Inst. f. Musiktheorie, Konservat. Leipzig           |
| Juli       | Journalisten                                       | Karl-Heinz Cikursch               | Chefred. "Berliner Zeitung"                              |
| Okt.       | Dresdner Philharmoniker<br>Journalist<br>Film-Del. | Erich Henschke                    | ADN-Korrespondent  |
| Nov.       | Schriftsteller                                     | Hacker und Köhler                 |  |
| Dez.       | Jugend-Del.  | Hans Modrow                       |  |
| 1960, Jan. | Regierungs-Del.                                    | Heinrich Rau                      | Stellv. Min. Präs.                                       |
| Feb.       | Staatsfunktionär                                   | Prof. Spitzner                    | Vors. d. Obersten Schiedsgerichts                        |
| März       | wissenschaftl.-techn. Del.                         | Georg Henke                       |  |
| April      | Zollfunktionär                                     | Anton Ruh                         | Dir. Büro f. Zollkontrolle                               |
| Mai        | Präs. d. Staatsbank<br>Pädagogen                   | Dr. Schmidt<br>Margot Honecker    | Stellv. Erziehungsmin.<br>von Akad. d. Wiss.             |
| Juni       | Wissenschaftler                                    | Hans Hoenig                       |  |
| 1961, Jan. | Handels-Del.                                       | Willi Hüttenrauch                 | 1. Stellv. Min. f. Innen- u. Außenhandel                 |
| April      | Gewerkschafter                                     | Eduard Breucker                   | Mitgl. Präs. FDGB  |
| Dez.       | Wissenschaftler                                    | Karl Coutelle                     | Dir. Patholog. Inst. Humboldt-Univ.                      |
| 1962, Feb. | Schriftsteller                                     | Hans Maass                        |  |
| April      | Gewerkschafter                                     | Günther Ehmke                     | Vors. Gewerkschaft Wissenschaftsarbeiter                 |
| Mai        | Touristen  |                                   |  |
| Nov.       | Musiker  | Prof. Horst Forster               | Dirigent   |



|                 |                             |                         |   |
|-----------------|-----------------------------|-------------------------|---|
| 1963,Jan.       | Handels-Del.                | Heinz Ochler            |   |
| April           | Gewerkschafter              | Petzold                 |   |
| Juni            | Handels-Del.                | Erich Riedeberger       | Vors. Turnerbund                            |
| Sept.           | Sportler                    | Gerhard Schulz          |   |
| Okt.            | Touristen                   | Kurt Lehansky           | Dir.Büro f.Industriespezialisierung         |
| Nov.            | wiss.-techn.Del.            | Prof.Hans-Werner Watzig |   |
|                 | Kammermusiker               |                         |   |
| 1964,Juni       | Post-Funktionär             | K.Gebhardt              |   |
| Okt.            | Regierungs-Del.             | Dr.Lothar Bolz          | Außenminister                               |
|                 | Vokalquartett               |                         |   |
| Nov.            | Post-Del.                   | R.Serinek               | 1.Stellv. Postminister                      |
|                 | Künstler                    | Willi Sitte             |   |
| 1965,Jan.       | Handels-Del.                | Willi Hüttenrauch       | Stellv.Handelsmin.                          |
| April           | Gewerkschafter              | Reinhard Sommer         | Vors.Metallarbeiter-Gewerkschaft            |
|                 | Frauen-Del.                 | Herta Mierzowski        | Vors.Frauenverband                          |
| Juli            | Ausstellungs-Del.           | Heinrich Winkler        |   |
|                 | Post-Del.                   | R.Schulze               |   |
| Sept.           | Musiker                     | Eberhard Rebling        | Pianist                                     |
|                 | Sport-Funktionär            | ?                       |   |
|                 | Tanztruppe                  | Theodor Bartke          |   |
| Okt.            | Minister (Durchr.n.Vietnam) | Max Sefrin              | Gesundheitsminister                         |
| Nov.            | wiss.-techn.Del.            | Kurt Fichtner           | Vors. Wirtschaftsrat                        |
|                 | Ärzte                       | K.D.Wagner              |   |
|                 | Musiker                     | Werner Rachwitz         |   |
| Dez.            | Sportler                    | Horst Schiepe           | Vors.Volleyball-Verband                     |
|                 | Wissenschaftler             | Dr.Dieter Spaar         | Agrowissenschaftler                         |
| 1966,Feb.       | Ulbricht-Streichquartett    |                         |   |
| April           | Gewerkschafter              | Werner Heilemann        | Vors.Gewerkschaft Dresden                   |
| Mai             | Techniker                   | Schlenzig               |   |
| 1967,April      | Handels-Del.                | Elfriede Wagner         | Stellv.Min.f.Außen- u.innerdeutschen Handel |
| 1968            | -                           |                         |   |
| 1969,Juli       | Handels-Del.                | Kurt Fenske             | Stellv.Außenhandelsmin.                     |
| 1970            | -                           |                         |   |
| 1971,Mai        | Handels-Del.                | Kurt Fenske             | Stellv.Außenhandelsmin.                     |
| 1972 (bis Juli) | -                           |                         |   |

#### DELEGATIONEN VON VRCh NACH DDR, 1958 - 6/1972

| Zeit       |                           | Leiter            | Stellung                                  |
|------------|---------------------------|-------------------|---|
| 1958,Feb.  | Messe-Del.                | Wen Shih-chen     |   |
| Juni       | Gewerkschafter            | Ma Ch'un-ku       | Vors. Kohlearbeiter-Gewerksch.            |
| Juli       | KP-Del.                   | Tung Pi-wu        | Mitgl. Politbüro KPCh                     |
| Sept.      | Armeesportler             | -                 |   |
| 1959, Feb. | Landwirtschafts-Del.      | Ku Ta-ch'uan      | Stellv. Landwirtschaftsmin.               |
|            | Messe-Del.                | Hsi Chung-hsün    | Stellv. Min.Präs.                         |
| März       | Militär-Del.              | P'eng Te-huai     | Verteidigungsmin.                         |
| Juli       | Kultur-Del.               | Hsia Yen          | Stellv. Kulturmin.                        |
| Sept.      | Freundschafts-Del.        | Kao K'e-lin       | Stellv. Vors. VRCh-DDR-Freundschafts.Ges. |
| Okt.       | Partei- u.Regierungs-Del. | Nieh Jung-chen    | Stellv. Min.Präs.                         |
| 1960,Feb.  | Messe-Del.                | Li Chu-ch'en      | Minister f. Leichtindustrie               |
| 1961,Feb.  | Messe-Del.                | Wang Kuo-ch'uan   | Botschafter DDR                           |
|            | Schriftsteller            | Chang Kuang-nien  | Sekr. Schriftsteller-Verband              |
| Mai        | Gesundheits-Del.          | Ho Piao           | Stellv. Gesundheitsmin.                   |
| Sept.      | Gewerkschafter            | K'ang Yung-ho     | Stellv.Vors.Gewerkschaftsbund             |
| Okt.       | Partei- u.Regierungs-Del. | Ho Lung           | Mitgl. Politbüro KPCh                     |
| 1962,Jan.  | Handels-Del.              | Lu Mi-fu          |   |
| April      | Gewerkschafter            | Hsiao Hung-chi    | Stellv.Vors.Eisenbahner-Gew.              |
| Juni       | Mediziner                 | Pan Yang-tai      |   |
| Juli       | wiss.-techn. Del.         | Hsiao Kuei-ch'ang | Stellv. Min.f.Chemieindustrie             |
|            | Gewerkschafter            | Ma Ch'un-ku       | Stellv.Vors.Gewerkschaftsbund             |
| Sept.      | Gewerkschafter            | Chao Kuo-ch'iang  | Mitgl. Sekretariat Gewerkschaftsbund      |
| Nov.       | Frauen-Del.               | Wu Ch'uan-heng    |   |



|             |                            |                  |                                       |
|-------------|----------------------------|------------------|---------------------------------------|
| 1963, Jan.  | KP-Del.                    | Wu Hsiu-ch'üan   | Mitgl. ZK KPCh                        |
| April       | Gewerkschafter             | Shen Han         |                                       |
| Juni        | Sportler                   | Chang Ch'en-ya   |                                       |
| Nov.        | Gewerkschafter             | Chao Kuo-ch'iang | Mitgl. Sekretariat Gewerkschaftsbund  |
|             | Drama-Studiengruppe        | Chao Hsün        |                                       |
| Dez.        | Frauen-Del.                | Yang Yün-yü      | Sekr. Frauenverband                   |
| 1964, März  | Handels-Del.               | -                |                                       |
| April       | Gewerkschafter             | Hu T'ien-min     | Vors. Gew. Hangchou                   |
| Juli        | techn.-wiss. Del.          | Wu Heng          | Stellv. Vors. Kom.f. Wiss. u. Technik |
| Okt.        | Regierungs-Del.            | Ulanfu           | Kandidat Politbüro KPCh               |
|             | Künstler                   | Li Ming-ch'iang  | Pianist                               |
| Nov.        | Mediziner                  | Wang Chung-cheng |                                       |
| 1965, Feb.  | Messe-Del.                 | Wang Cheng       | Min. 4. Maschinenbau-Ministerium      |
| April       | Gewerkschafter             | Li Kan-ching     | Vors. Gewerkschaft Chekiang           |
| Mai         | Partei- u. Regierungs-Del. | Lu Ting-yi       | Kandidat Politbüro KPCh               |
|             | Rundfunk-Del.              | Tso Mo-yeh       | Dir. Amt. f. Rundfunkverwaltung       |
| Juni        | Gewerkschafter             | Shao Ching-wa    | Mitgl. Exekutivrat Gewerkschaftsbund  |
| Juli        | Sportler                   |                  |                                       |
| Sept.       | Messe-Del.                 | Lo Jih-yün       | Stellv. Min. 2. Leichtindustriemin.   |
| Okt.        | Sportler                   |                  |                                       |
|             | Puppenspieler              | Hu Ta-wei        |                                       |
| Nov.        | Gewerkschafter             | Chao Kuo-ch'iang | Mitgl. Sekretariat Gewerkschaftsbund  |
|             | Schriftsteller             | Chao Hsün        | Sekr. Verband Bühnenschriftsteller    |
|             | Frauen-Del.                | Yang Yün-yü      | Sekr. Frauenverband                   |
| 1966, März  | Messe-Del.                 | Li Yi-lin        | Stellv. Min. f. Chemieindustrie       |
|             | Handels-Del.               | Fu Sheng-lin     | Stellv. Außenhandelsmin.              |
| April       | Gewerkschafter             | Wang Chün        | Vors. Gewerkschaft Harbin             |
| Mai         | Eisenbahner-Del.           | Kuo Lu           | Stellv. Eisenbahnmin.                 |
|             | Frauen-Del.                | Yang Yün-yü      | Sekr. Frauenverband                   |
| Juni        | wiss.-techn. Del.          | Chou Wen-lung    | Stellv. Min. f. Ölindustrie           |
| 1967 -      | -                          |                  |                                       |
| 1968 -      | -                          |                  |                                       |
| 1969 -      | -                          |                  |                                       |
| 1970, Juli  | Handels-Del.               | Chou Hua-min     | Stellv. Außenhandelsmin.              |
| 1971 -      | -                          |                  |                                       |
| 1972, April | Handels-Del.               | Ch'en Chieh      | Stellv. Außenhandelsmin.              |

## ABKOMMEN VRCh - DDR

|              |  |             |  |
|--------------|--|-------------|--|
| 1949, 25.10. | Telegrammwechsel über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen      | 27.12.      | nisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit Exekutivplan 1955 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit         |
| 1950, 10.10. | Handelsabkommen für 1950/51  | 1955, 24.4. | Handelsabkommen für 1955   |
| 4.11.        | Briefwechsel über technische Einzelheiten zum Handelsabkommen      | 20.8.       | Protokoll über die Bedingungen   |
| 1951, 9.10.  | Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit                            | 20.11.      | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
| 12.10.       | Abkommen über Postverkehr  | 25.12.      | Handelsabkommen für 1956   |
|              | Abkommen über Telegraphieverkehr                                   |             | Protokoll über die Bedingungen   |
| 1952, 28.5.  | Handelsabkommen für 1952   |             | Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit   |
|              | Protokoll über die Preisgestaltung                                 |             | Abkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz landwirtschaftlicher Kulturen gegen Krankheits- und Schädlingsbefall |
|              | Protokoll über die Bedingungen                                     |             |  |
| 1953, 19.2.  | Exekutivplan 1953 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  | 1956, 2.2.  | Exekutivplan 1956 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
| 30.4.        | Handelsabkommen für 1953   | 24.10.      | Abkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit der Akademien der Wissenschaften                                  |
| 30.10.       | Protokoll über die Bedingungen                                     |             |  |
| 30.10.       | Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit           | 1957, 1.3.  | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
| 28.11.       | Exekutivplan 1954 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  | 5.4.        | Handelsabkommen für 1957   |
| 1954, 30.3.  | Handelsabkommen für 1954   |             | Protokoll über die Bedingungen   |
|              | Protokoll über die Bedingungen                                     | 15.6.       | Exekutivplan 1957 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
| 10.6.        | Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunkwesens |             |  |
| 23.6.        | Protokoll zum Abkommen über tech-                                  |             |  |



|       |            |   |             |  |
|-------|------------|---|-------------|--|
|       | 16.12.     | Abkommen über Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens   | 1962,21.7.  | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
| 1958, | 22.3.      | Exekutivplan 1958 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit   | 7.8.        | Handelsprotokoll für 1962  |
|       | 27.3.      | Abkommen über den nicht-kommerziellen Zahlungsverkehr   | 14.8.       | Exekutivplan 1962 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
|       | 23.4.      | Handelsabkommen für 1958  | 1963, 7.6.  | Exekutivplan 1963 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
|       | 22.5.      | Protokoll über die Bedingungen zum Handelsabkommen für 1958   | 22.6.       | Handelsabkommen für 1963   |
| 1959, | 27.1.      | Konsularvertrag (konsularische Vertretungen wurden nicht aktiviert)   | 15.10.      | Protokoll über die Bedingungen   |
|       | 5.2.       | Handels- und Schifffahrtsabkommen   | 1964,16.1.  | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
|       | 5.2.       | Handelsabkommen für 1959  |             | Protokoll betreffend Änderung von Artikel 4, Absatz 2 des Abkommens über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit vom 30.10.53 und die automatische Verlängerung um jeweils weitere 5 Jahre, rückwirkend ab 30.10.63 |
| 1959, | 9.3.       | Handelsvertrag für 1959-62 über die Lieferung von kompletten Ausrüstungen für 32 Kraftwerke, sowie Turbinensätze und 2 Zementfabriken (auf der Leipziger Messe abgeschlossen) | 9.7.        | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
|       | 17.3.      | Abkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit der Akademien der Wissenschaften   | 1.8.        | Handelsabkommen für 1964   |
|       |            | Exekutivplan 1959   | 2.9.        | Exekutivplan 1964 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
|       | 25.4.      | Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunkwesens  | 26.11.      | Exekutivplan 1964 für das Abkommen über wissenschaftliche Zusammenarbeit der Akademien der Wissenschaften  |
| 1960, | 18.1.      | Handelsabkommen für 1960-62 (Protokoll zum?) Handels- und Schifffahrtsvertrag   | 1965,19.2.  | Handelsabkommen für 1965   |
|       | 23.3.      | Protokoll zum Handelsabkommen   | 3.5.        | Exekutivplan 1965 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
|       |            | Protokoll über die Bedingungen des Handelsabkommens   | 15.7.       | Abkommen über Studentenaustausch   |
|       | 25.3.      | Exekutivplan 1960 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit   | 22.11.      | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
|       | 13.4.      | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit  | 1966,25.3.  | Handelsabkommen für 1966   |
|       |            |   | 4.7.        | Protokoll zum Abkommen über technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit   |
|       | 1961,10.5. | Exekutivplan 1961 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit   | 22.7.       | Exekutivplan 1966 für das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit  |
|       | 15.5.      | Protokoll zum Handelsabkommen   | 1967, 14.4. | Handelsabkommen für 1967   |
|       |            | Protokoll über die Bedingungen des Handels-Protokolls   | 1968, 3.5.  | Handelsabkommen für 1968   |
| 1956. | 15.6.      | Abkommen zwischen den Staatsbanken beider Länder über Bargeld-Wechselkurs und die Höhe der bei Grenzübertritt mitzuführenden Beträge  | 1969, 7.7.  | Handelsabkommen für 1969   |
|       |            |   | 1970, 30.6. | Handelsabkommen für 1970   |
|       |            |   | 1971, 18.5. | Handelsabkommen für 1971   |
|       |            |   | 1972, 24.4. | Handelsabkommen für 1972   |



## III Wirtschaftsbeziehungen BRD - VRCh

## Aussenhandel VRCh - BRD 1950 - 1972, in 1000 DM

| Jahr               | chines.Importe | chines.Exporte | Zusammen  |
|--------------------|----------------|----------------|-----------|
| 1950               | 48 000         | 62 000         | 110 000   |
| 1952               | 11 711         | 73 902         | 85 613    |
| 1953               | 104 975        | 139 555        | 244 530   |
| 1954               | 90 198         | 151 517        | 241 715   |
| 1955               | 109 925        | 192 666        | 302 591   |
| 1956               | 155 819        | 222 952        | 378 761   |
| 1957               | 199 747        | 172 023        | 371 770   |
| 1958               | 681 872        | 245 464        | 927 336   |
| 1959               | 540 746        | 278 072        | 818 818   |
| 1960               | 400 823        | 291 320        | 692 143   |
| 1961               | 123 330        | 159 430        | 282 760   |
| 1962               | 124 514        | 156 420        | 280 934   |
| 1963               | 61 309         | 162 534        | 223 843   |
| 1964               | 101 916        | 206 903        | 308 819   |
| 1965               | 316 000        | 290 870        | 606 870   |
| 1966               | 517 733        | 370 114        | 887 847   |
| 1967               | 826 085        | 306 199        | 1 132 284 |
| 1968               | 696 517        | 341 225        | 1 037 742 |
| 1969               | 617 719        | 344 059        | 961 778   |
| 1970               | 612 119        | 308 570        | 920 689   |
| 1971               | 482 180        | 330 318        | 812 498   |
| 1972 <sup>1)</sup> | 132 000        | 82 000         | 214 000   |

1) Januar - März

Quellen: "Moderne Welt" 1/1963, p 92; FEER 28.5., 1.10.64; "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Kohlhammer-Verlag; "Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes"

zum Vergleich:

## Aussenhandel Nationalchina (Formosa) - BRD + Westberlin

|      | 1952 - 1971<br>in 1000.- DM |                    | zusammen |
|------|-----------------------------|--------------------|----------|
|      | chines.<br>Importe          | chines.<br>Exporte |          |
| 1952 | 16 828                      | 320                | 17 148   |
| 1953 | 12 425                      | 5 822              | 18 247   |
| 1954 | 14 991                      | 8 086              | 23 077   |
| 1955 | 22 128                      | 10 554             | 32 682   |
| 1956 | 28 324                      | 13 555             | 41 879   |
| 1957 | 33 244                      | 12 064             | 45 308   |
| 1958 | 36 978                      | 20 598             | 57 476   |
| 1959 | 40 309                      | 20 450             | 60 759   |
| 1960 | 48 850                      | 19 843             | 68 693   |
| 1961 | 48 432                      | 24 279             | 72 711   |
| 1962 | 56 064                      | 36 828             | 92 892   |
| 1963 | 32 118                      | 55 863             | 87 981   |
| 1964 | 42 836                      | 75 586             | 118 422  |
| 1965 | 63 828                      | 119 861            | 183 689  |
| 1966 | 118 144                     | 144 255            | 262 399  |
| 1967 | 105 416                     | 185 051            | 290 467  |
| 1968 | 158 902                     | 207 587            | 366 489  |
| 1969 | 173 089                     | 227 654            | 410 743  |

|      |         |         |         |
|------|---------|---------|---------|
| 1970 | 224 655 | 282 810 | 507 465 |
| 1971 | 284 789 | 347 964 | 632 753 |

Quellen: "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Kohlhammer-Verlag; "Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes"

## Kein deutsches Stahlwerk für Chinesen

Im Gegensatz vor allem zu Japan hatte die BRD auf dem Gebiet der Lieferung kompletter Industrieanlagen an die VRCh keine glückliche Hand. Zwar war sie an einigen Projekten beteiligt, doch scheiterte die Realisierung des größten Projektes, das von Peking hätte in Auftrag gegeben werden sollen: ein Stahlwerk, über das von 1966 bis 1968 verhandelt worden ist.

Die Verhandlungen über dieses Projekt wurden bekannt, als das Bundeskabinett im März 1966 eine Kreditbürgschaft in Höhe von 350 Mill. DM bewilligte. Federführend für das Projekt im Gesamtwert von 600 Mill. DM war die DEMAG A.G., Duisburg; als Konsortialfirmen gehörten dazu Schloemann, Siemens, AEG, Linde's Eis und Otto Wolff, sowie französische, italienische, britische und schweizerische Firmen. Dieses Konsortium sollte ein Warm- und Kaltwalzwerk, eine Stahl-, Strang- und Rohrpreßanlage und ein Steckreduzierwalzwerk errichten.

Es konnte nicht ausbleiben, daß ein Projekt dieser Art auch politische Dimensionen annahm. Nach einer anfänglichen neutralen Haltung des amerikanischen State Department wurden sehr bald kritische Stimmen laut. Besonders der amerikanische Außenminister Rusk sprach sich gegen das Stahlwerk aus. Seine sechs Jahre zurückliegenden Einwände scheinen einer versunkenen Ära anzugehören: "Wir hoffen, daß unsere Freunde in Westeuropa ..... an die Probleme des Friedens im Gebiet des Pazifik denken, sobald die Zeit zum Handeln kommt ..... Wir sind besorgt über alles, was Peking glauben lassen könnte, daß seine Politik erfolgreich ist, und über alles, was der Stärkung Pekings dient, ehe nicht Anzeichen über eine Änderung seiner Politik zu erkennen sind."

Der damalige Bundeskanzler Erhard, verantwortlich für die Zusage der Kreditbürgschaft, aber hielt an dem Beschluß seines Kabinetts fest, gegen den nicht nur Oppositionsführer Brandt mit der Bemerkung, daß es sich noch niemals als richtig erwiesen habe, sich zwischen zwei Weltmächte zu stellen, Stellung bezog, sondern sogar in der CDU-CSU-Fraktion scharfe Kritik laut wurde. Schließlich beruhigten sich die Gemüter wieder, und es drangen nur noch vereinzelt Nachrichten in die Öffentlichkeit, die lediglich besagten, daß noch immer verhandelt werde, bis dann im November 1967 durchsickerte, die Verhandlungen hätten sich an der Preisfrage festgefahnen, nachdem eine Einigung über die technischen Einzelheiten bereits erreicht worden war. Erst im Mai 1968 aber wurde dann von der DEMAG das endgültige Scheitern des Projektes bekanntgegeben.

Heute wissen wir, daß die Verhandlungen in der Zeit der Kulturrevolution geführt wurden, in der die Kräfte Chinas fast ausschließlich von den innenpolitischen Vorgängen absorbiert wurden. Es liegt auf der Hand, daß die wahren Gründe für das Scheitern hier zu suchen sind. w



## IV Persönliche Beziehungen: Chinesen mit deutschem "Background"

### 1. Chinesische Funktionäre mit Deutschlandkenntnis

Burhan Shahidi 包尔汉

geb. 1894 in der Provinz Sinkiang.  
Bis zur Gründung der VRCh zahlreiche verantwortliche Posten in Sinkiang. Danach mannigfache Posten in Organen, die mit der Ausländerbetreuung beauftragt waren, deren wichtigster der des Vorsitzenden der Islamischen Gesellschaft war.

Nach der Kulturrevolution nicht wieder aktiviert.

Burhan studierte von 1912 - 1916 an der Universität Berlin und promovierte an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Chang Po-chün 章伯钧

geb. 1896 in der Provinz Anhui.

Chang war bis 1949 aktiv tätig in der KMT und der Demokratischen Liga. Nach Gründung der VRCh bekleidete er verschiedene Regierungsposten, darunter den des Verkehrsministers.

Nach der Kulturrevolution nicht reaktiviert.

Chang studierte etwa 1925 Philosophie an der Universität Berlin.

Chi P'eng-fei 姬鹏飞

geb. 1910 in der Provinz Shensi.

Chi stieß 1931 zu den Kommunisten, wo er auf medizinischen politischen Posten bis 1949 tätig war.

Derzeitiger Posten: Außenminister.

Seit Oktober 1950 Leiter der diplomatischen Mission in der DDR. Als diese 1953 zur Botschaft erhoben wurde, Botschafter bis Jan. 1954 (danach stellvertretender Außenminister).

Ch'iao Kuan-hua 乔冠华

geb. 1908 in der Provinz Kiangsu.

Journalistische Tätigkeit, auch für die Kommunisten, bis zur Gründung der VRCh. Ab Oktober 1949 im Außenministerium, seit 1964 stellvertretender Außenminister.

Derzeitiger Posten: Stellv. Außenminister, stellv. Direktor des Instituts für Auslandsangelegenheiten.

Ch'iao promovierte 1936 in Philosophie an der Universität Tübingen.

Ch'ien Hsüeh-sen 钱学森

geb. 1912 in der Provinz Kiangsu.

Nach Abschluß seines Studiums an der Chiaotung-Universität studierte er in den USA und promovierte 1938 als Schüler von Prof. von Karman. Danach Lehrauftrag am California Institute of Technology. Ab 1946 Professor am Massachusetts Institute of Technology.

Derzeitiger Posten: Kandidat des ZK KPCh

Als Oberst der US-Luftwaffe leitete Ch'ien nach Ende des 2. Weltkrieges eine Gruppe von Wissenschaftlern, die den Auftrag hatten, in Deutschland die Raketentechnik der deutschen Luftwaffe zu studieren.

Chou En-lai 周恩来

geb. 1898 in der Provinz Chekiang.

Derzeitige Posten: Mitglied d. Ständigen Komitees des

Politbüros des 9. ZK; Ministerpräsident

Chou studierte 1923 in Göttingen.

Chu Te 朱德

geb. 1886 in der Provinz Szechuan

Chu war der führende Militär der Kommunistischen Revolution. Ab 1928 befehligte er die kommunistischen Streitkräfte und war Kommandeur der Volksbefreiungsarmee bis 1954.

Derzeitige Posten: Mitglied des Politbüros ZK KPCh, Vorsitzender d. Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

Chu studierte von 1923 - 1926 in Göttingen. Wegen kommunistischer Aktivitäten 1926 verhaftet, wurde er im gleichen Jahr aus Deutschland ausgewiesen.

Ho Hsiang-ning (f) 何香凝

geb. 1877 in der Provinz Kuangtung.

Witwe des 1924 ermordeten engsten Vertrauten Sun Yat-sens, Liao Chung-k'ai. Bis Gründung der VRCh führend in KMT tätig. Danach Posten in Regierung und Nationalem Volkskongreß. Seit 1960 Vorsitzende des Revolutionskomitees der KMT.

Derzeitiger Posten: Stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Volkskongresses.

Ho hielt sich 1930 längere Zeit in Deutschland auf.

Kuo Mo-jo 郭沫若

geb. 1891 in der Provinz Szechuan.

Kuo ist der "Literaturpapst" der VRCh.

Derzeitige Posten: Mitglied ZK KPCh, Präsident der Akademie der Wissenschaften, stellvertretender Vorsitzender des Ständigen Komitees des Nationalen Volkskongresses.

Kuo, der nicht in Deutschland war, übersetzte ins Chinesische (aus dem Japanischen) Goethes "Faust" und "Die Leiden des jungen Werther".

Li Ming-yang 李明扬

geb. 1890 in der Provinz Kiangsu.

Kuomintang-Funktionär mit zahlreichen militärischen Aktivitäten bis 1949. Danach Mitglied des Nationalen Verteidigungsrates.

Derzeitiger Posten: Mitglied des Nationalen Verteidigungsrates.

Li studierte etwa 1919 an der Universität Berlin.

Liao Ch'eng-chih 廖承志

geb. 1908 in Tokyo (als Sohn von Liao Chung-k'ai, dem engsten Vertrauten Sun Yat-sens, und Ho Hsiang-ning). Schloß sich während des Langen Marsches den Kommunisten an. Danach Posten in der Parteizentrale auf dem Gebiet des Pressewesens. Während einer vierjährigen Gefängnishaft 1945 zum Mitglied des ZK gewählt. Nach Gründung der VRCh einer der führenden Funktionäre auf dem Gebiet der Ausländerbetreuung als Vorsitzender der Kommission für Auslandschinesen, stellvertretender Direktor der Abteilung Einheitsfrontarbeit im ZK der KPCh und als Vorsitzender des Afro-Asiatischen Solidaritätskomitees.

Derzeitiger Posten: Vorsitzender der China-Japan-Freundschafts-Gesellschaft.



Liao wurde während eines längeren Aufenthaltes in Deutschland 1928 wegen kommunistischer Aktivitäten in Hamburg verhaftet und wenig später des Landes verwiesen.

Wang Ping-nan

王炳南

geb. 1906 in der Provinz Shensi.

Diente in jungen Jahren einem Warlord in Shensi. Schloß sich 1937 an die Kommunisten an. Während der Zeit der Einheitsfront mit der Kuomintang persönlicher Sekretär Chou En-lais in Chungking. Nach Gründung der VRCh im Außenministerium tätig. Von 1955 - 1964 Botschafter in Polen, wo er 120 Gespräche mit dem US-Botschafter geführt hat. Von 1964 bis zur Kulturrevolution stellvertretender Außenminister.

Nach der Kulturrevolution nicht wieder aktiviert.

Wang studierte von 1923 - 1926 in Deutschland, wo er u.a. aktiver Führer der chinesischen Studenten gewesen ist. Hier heiratete er auch Anna von Seydlitz (Anna Wang), die mit ihm 1936 nach China ging.

Yeh Chien-ying

叶剑英

geb. 1898 in der Provinz Kuangtung.

Militär seit 1923, durch Studium in Moskau vervollkommen. Führende Militärposten bis zur Gründung der VRCh, darunter stellvertretender Generalstabschef der kommunistischen Streitkräfte. Danach Führungspositionen in Peking.

Derzeitige Posten: Mitglied des Politbüros ZK KPCh, Stellvertretender Vorsitzender des Militärrates im ZK.

Yeh hielt sich nach seinem Studium in der Sowjetunion 1928 in Deutschland auf.

Sung En-fan

Sung war 1960 2. Sekretär an der Botschaft in der DDR. Seit 1971 ist er in der Botschaft in Wien tätig, wo er im August ds.Js. als Interimgeschäftsträger genannt wurde.

Ts'ai Hsin-te

蔡新德

Ts'ai war von 1961 - 1964 Handelsrat an der Botschaft in der DDR, danach in gleicher Eigenschaft in Moskau. Nach der Kulturrevolution leitete er 1971 und 1972 Ausstellungs-Delegationen nach Rumänien und in die CSSR.

Tseng Yung-ch'üan

曾通泉

Tseng ist seit 1950 im diplomatischen Dienst, vornehmlich mit Aktivitäten im europäischen Ostblock. Botschafter in der DDR von 1/1955 - 6/1957. Danach bis zur Kulturrevolution stellvertretender Außenminister. Erster Auftritt nach der Kulturrevolution 4/1972, bislang ohne Posten.

Wang Kuo-ch'üan

王国权

Wang war in der Verwaltung tätig, zuletzt als Gouverneur der Provinz Jehol, ehe er 1957 Botschafter in der DDR wurde (bis 1/1964). Anschließend Botschafter in Polen bis zur Kulturrevolution. Nach dieser trat er erst 1970 wieder auf. Wichtigste derzeitige Posten: Vorsitzender des Verbandes für Freundschaft mit fremden Ländern, stellvertretender Vorsitzender der VRCh - Japan - Freundschafts-Gesellschaft.

## 2. Aktive Diplomaten mit Deutschland-Erfahrung

Chang Hai-feng

张海峰

Botschafter in der DDR von 1964 - 1967.

Seit Juni 1969 Botschafter in Rumänien.

Chang Wen-chin

章文晋

Nach Angaben von dpa während des Schröder-Besuches war Chang früher in der Botschaft in Ostberlin tätig. Von 1957 - 5/1966 war er Direktor der Asien-Abteilung im Außenministerium, danach Botschafter in Pakistan. Nach der Kulturrevolution war er seit Anfang 1972 Direktor der Abteilung Westeuropa, Amerika und Australien im Außenministerium, bis er im Juni ds.Js. Ministerassistent im Außenministerium wurde.

Liu P'u

刘溥

Liu war von 1965 bis zur Kulturrevolution und danach ab August 1969 Botschaftsrat in der DDR. Seit Juni 1972 ist er Botschafter in Malta.

Sung Chih-kuang

宋之光

Sung ist Diplomat seit den fünfziger Jahren. Von 1964 - 1970 war er Botschaftsrat in Paris, von 9/70 - 4/74 Botschafter in der DDR, seit Juni 1972 Botschafter in Großbritannien.

## 3. Chinesische Funktionäre mit Deutschland-Erfahrung

Ein Blick auf die nachfolgende Tabelle zeigt, daß es inklusive der Diplomaten in der derzeitigen Führung nicht mehr als 17 Personen gibt, die über Deutschlandkenntnisse aus längerem Aufenthalt verfügen. Im Vergleich zu jenen, die Frankreich, Großbritannien und die USA kennen, ist diese Zahl gering. Immerhin befinden sich unter diesen drei (Chou En-lai, Chu Te, Yeh Chien-ying), die dem höchsten Organ der KPCh, dem Politbüro, seit langen Jahren angehören.

Mit Ausnahme der Diplomaten liegt die Deutschland-Erfahrung durchweg fast ein halbes Jahrhundert zurück. Sie macht die Isolation deutlich, in die sich die chinesische Führung teils begeben hat, teils gezwungen worden ist, - gilt diese mangelnde Auslandserfahrung, abgesehen von wenigen Reisen in Länder vornehmlich der Dritten Welt, doch weltweit. Tatsächlich kennt nicht ein einziger Funktionär der chinesischen Führungselite die modernen westlichen Industrienationen aus eigenem Augenschein.



Zu 3. Funktionäre mit Deutschland - Erfahrung

|                    | vor der Kulturrevolution |          |          |          | nach der Kulturrevolution |          |          |          |    | in Deutschland | in der DDR  |             |             |
|--------------------|--------------------------|----------|----------|----------|---------------------------|----------|----------|----------|----|----------------|-------------|-------------|-------------|
|                    | 8. ZK                    |          | ZK       |          | Politbüro                 |          | 9. ZK    |          | ZK |                |             |             |             |
|                    | Mitglied                 | Kandidat | Mitglied | Kandidat | Mitglied                  | Kandidat | Mitglied | Kandidat |    |                |             |             |             |
| Burhan Shahidi     |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    | X              | 1912 - 1916 |             |             |
| Chang Po-chün      |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                | X           | 1925        |             |
| Chi P'eng-fei      |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             | 19          | 1950 - 1954 |
| Ch'iao Kuan-hua    |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             | -           | 1936        |
| Ch'ien Hsüeh-sen   |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    | X              |             | 1945        |             |
| Chou En-lai        | X                        |          | X        |          | X                         |          | X        |          |    |                |             | 1923        |             |
| Chu Te             | X                        |          | X        |          | X                         |          | X        |          |    |                |             | 1923 - 1926 |             |
| Ho Hsiang-ning (f) |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             | 1930        |             |
| (Kuo Mo-jo)        |                          |          |          |          |                           |          |          | X        |    |                |             | -           |             |
| Li Ming-yang       |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             | 1919        |             |
| Liao Ch'eng-chih   |                          |          | X        |          |                           |          |          |          |    |                |             | 1928        |             |
| Wang Ping-nan      |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    | X              |             | 1923 - 1926 |             |
| Yeh Chien-ying     | X                        |          | X        |          | X                         |          | X        |          |    |                |             | 1928        |             |
| <u>Diplomaten</u>  |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             |             |
| Chang Hai-feng     |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1964 - 1967 |
| Chang Wen-chin     |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | ?           |
| Liu P'u            |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1969 - 1971 |
| Sung Chih-kuang    |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1970 - 1972 |
| Sung En-fang       |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1960 - ?    |
| Ts'ai Hsin-te      |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1961 - 1964 |
| Tseng Yung-ch'üan  |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1955 - 1957 |
| Wang Kuo-ch'üan    |                          |          |          |          |                           |          |          |          |    |                |             |             | 1957 - 1964 |

**V Beziehungen im Vorfeld der Anerkennung****1. Exkurs: Die chinesische Botschaft in der DDR**

Zentrum der chinesischen Beschäftigung mit Westeuropa ist - wie früher die Prager Botschaft - heute die Mission in Paris geworden. Zur Bedeutung ein Zahlenvergleich: In Paris arbeiten schätzungsweise 130-140 chinesische Diplomaten und Botschaftsangehörige. Die Zahl der Botschaftsangehörigen in Bern wird wieder auf etwa 100 geschätzt, nachdem sie sich während der Kulturrevolution zeitweilig auf etwa 50 Missionsangehörige verringert hatte. In London arbeitete Anfang 1967 eine 20-köpfige Vertretung mit 6 Beamten im Diplomatenstatus und insgesamt 66 weiteren Mitarbeitern. Pekings Vertretung in der DDR und in der BRD fällt gegen solche Zahlen weit ab. Die chinesische Botschaft in Berlin-Karlshorst, Treskowallee, verliert zusehends an Bedeutung. An der vor Jahren mit 29 Mitgliedern besetzten Mission arbeiten nur noch 5 Personen. Die gleiche Tendenz legt die Abberufung des erfahrenen Botschafters Sung Chih-kuang an den wichtigeren Londoner Posten nahe (C.a. Mai 72 S.35).

**2. Hsinhua-Vertretung in der BRD**

In der Bundesrepublik ist vergleichbar nur das Büro der Nachrichtenagentur Hsinhua in Bad Godesberg, Lyngsbergstraße. Dort arbeitet als "heimlicher Botschafter" Korrespondent Wang Shu mit seinem Mitarbeiter Hsing und einem Koch. Das Büro besteht seit Sommer 1964. Erster Korrespondent war Li Yüeh, der bereits zwischen 1958 und 1961 als Hsinhua-Vertreter am Rhein wirkte. Im Mai 1966 trat an seine Stelle Hsiang Chien. Wang Shu leitet das Godesberger Büro seit April 1970. Er stammt aus Shanghai und unterrichtete früher als Englisch- und Chemielehrer. In seiner Eigenschaft als Hsinhua-Korrespondent war er vorher in Afrika tätig. Sein Mitarbeiter hat die deutsche Sprache in Peking studiert und sammelte seine Deutschland-Erfahrungen an der chinesischen Botschaft in der DDR. Pekings Korrespondenten haben ihre frühere Isolierung in der letzten Zeit aufgegeben; sie zeigen sich häufiger in der Öffentlichkeit und nehmen heute - wie auch andere Diplomaten aus der VRCh - private Einladungen an.



### 3. Deutschsprachige Publikationen, die von China publiziert oder gefördert werden

Die Arbeit der Propaganda-Abteilung des ZK für den deutschsprachigen Raum soll vor 1966 von Wang Pingnan geleitet worden sein, der zugleich Stellvertretender Außenminister war und nach der Kulturrevolution nicht mehr aufgetaucht ist. Als deutsche Mitarbeiter in Peking sind bekannt Senta Lewin und Rotraut Meißner, die deutschsprachige Propagandabroschüren übersetzt haben. Seit der Kulturrevolution arbeitet Frau Lisa Niebank in Peking. Sie gab Deutschunterricht am Zweiten Fremdspracheninstitut in Peking und war seit Herbst 1967 im Fremdsprachenverlag tätig. In der Zeitschrift "Neue Politik" (Hamburg) von Wolfgang Schenke hat sie über ihre Eindrücke berichtet. Angeblich soll die "Peking Rundschau" von dem früheren Pater und Dozenten der Pekinger Fujen-Universität, Hüngsberg, redigiert werden. Die Zeitschriften "China im Bild" und "Briefe aus China" wurden von der Österreicherin Frau Dr. Ruth Weiß ins Deutsche übersetzt. Die der Gruppe für Kulturrevolution unterstellte "Kommission für die Übersetzung der Werke Maos" ließ deutschsprachige Texte von dem Schweizer Dr. Jean Moser übertragen. Politische Broschüren werden im Verlag für ausländische Literatur übersetzt und vom Guozi Shudian vertrieben. Die meisten dieser Broschüren sind Übersetzungen von Leitartikeln der Volkszeitung und der Roten Fahne. Die Anzahl der in Westeuropa vertriebenen Hefchen betrug im Jahre 1963 18; 1964 14; 1965 18; 1967 10; 1968 11 und 1969 18 Titel.

Die wichtigsten Zeitschriften in deutscher Sprache aus Peking sind heute nur noch: "China im Bild" und "Peking Rundschau". Weniger bekannt blieben die seit September 1962 erscheinenden "Briefe aus China". Es sind Texte der 1970 in Peking verstorbenen amerikanischen Kommunistin Anna-Louise Strong, die später von dem Amerikaner Julien Schuman, der auch für die "Far Eastern Economic Review" arbeitet, geschrieben wurden. Die seit 1967 in Hamburg, Mittelweg, wöchentlich erscheinende illustrierte "China", die im Auftrage der Hsinhua von Karsten Dettmann herausgegeben wurde, hat ihr Erscheinen eingestellt. Die Monatsillustrierte "Chung-kuo hua-pao" (China im Bild) wird in 19 Sprachen gedruckt. Sie erscheint seit Juli 1950 in chinesischer Sprache und seit Juli 1956 in der deutschen Ausgabe. Die Gesamtauflage soll über eine Million betragen; nur ein geringer Teil davon entfällt jedoch auf Westeuropa-Ausgaben. Die sich ans Ausland wendende "Peking Review" erscheint seit März 1958 und als "Peking Rundschau" seit September 1962 in deutscher Sprache. Die Auflagenhöhe der beiden Aus-

gaben ist nicht genau zu bestimmen. Die Versendung dieser Zeitschriften wird erheblich subventioniert: Die mit Luftpost zugestellte "Peking Rundschau", die für DM 0,30 pro Heft vertrieben wird, würde allein an Porto-gebühren nach westeuropäischen Tarifen DM 183,60 im Jahr kosten. Radio Peking hat mit seinen Sendungen für Westeuropa im Jahre 1956 begonnen. Seit 1967/68 werden sie von Chinesen gesprochen. Sendungen in deutscher Sprache gibt es etwa seit April 1960; heute wird täglich ein zweistündiges Programm ausgestrahlt.

### 4. Pekingfreundliche Gruppen in der BRD

Seit 1947 besteht in Hamburg die Deutsche China-Gesellschaft e.V., deren erster Vorsitzender der ehemalige Wirtschaftsreferent am deutschen Generalkonsulat in Hong Kong, Fritz Cordt, war. Später leitete sie Wolf Schenke, der als nationalsozialistischer Korrespondent in China gearbeitet hat. Der Gesellschaft eng verbunden ist Frau Dr. Anna Wang (Martens), die seit 1935 mit Wang Pingnan verheiratet war und in Yanan gelebt hat. Seit April fungierte als erster Vorsitzender Gerhard Grütz-macher, der 1957 Gast der Pekinger Regierung war. Neuer Vorsitzender seit November 1971 ist Hermann Schwann. Schwann hat schon 1956 als erster deutscher Parlamentarier China besucht.

Eine auf Peking-Kurs ausgerichtete "Gesellschaft der Freunde der Volksrepublik China" entstand 1965/66. Die Gesellschaft stellte unter ihrem Gründer Gerd Klotsch im Sommer 1968 ihre Tätigkeit wegen Differenzen mit anderen pekingfreundlichen Gruppen ein.

Die aktivsten pekingfreundlichen Gruppen sind zur Zeit zwei rivalisierende Organisationen der "Marxisten-Leninisten" (KPD/ML). Publikationsorgan der ersten ist der monatlich erscheinende "Rote Morgen" in Hamburg, der von Ernst Aust herausgegeben wird. Die zweite Fraktion der seit Dezember 1968 bestehenden Marxisten-Leninisten publiziert die Zeitung "Rote Fahne". Theoretisches Organ der beiden Gruppen ist der "Revolutionäre Weg" und der "Bolschewik". Zwei weitere pekingnahe Parteien sind der Kommunistische Arbeiterbund (KAB) sowie die KPD/AO (Kommunistische Partei/Aufbauorganisation). Die letztere gibt ebenfalls eine "Rote Fahne" heraus und legt auf eine internationale Perspektive mehr Wert als die KPD/ML, die hauptsächlich in der Arbeiterschaft wirkt. Die KPD/AO besteht seit 1970 und wird geleitet von Jürgen Horlemann. Die große Zahl regionaler Gruppen und pekingfreundlicher Splitterparteien soll hier nicht aufgeführt werden. Es gibt keine Anhaltspunkte, daß die vier wichtigsten Gruppen von Peking direkt finanziell unterstützt werden. ma

- (1) Quelle ist, mit Ausnahme der Angaben über die Godesberger Agentur, F.W.Schlomann, P. Friedlingstein, "Die Maoisten, Pekings Filialen in Westeuropa", Frankfurt/M. 1970. Zu berück-

sichtigen ist, daß wichtige Teile dieser antichinesisch eingestellten Publikation nicht offen zugänglichen Unterlagen entstammen. Die Angaben Schlomanns wurden kritisch überarbeitet und - soweit möglich - auf den neuesten Stand gebracht.